



Glossar zu den Bekleidungsregeln:

- ¹ Moschee Das Wort Moschee bezeichnet eine islamische Gebetsstätte und dient für Muslime als Ort zum gemeinschaftlichen Gebet. Oft erkennt man eine Moschee an ihren spitzen, hohen Türmen, den Minaretten. Der Gebetsraum ist meist mit Teppichen ausgelegt, da Muslime dort häufig ihre täglichen Gebete vollziehen. Der Imam leitet das Gebet, er ist sozusagen ein „Vorbeter“. Eine Moschee muss aber kein Gebäude sein, sondern kann auch ein freier Platz sein.
- ² Sure, Vers Die meisten Bücher sind in verschiedene Kapitel eingeteilt. Am Anfang eines Buches gibt es häufig eine Auflistung des Inhalts, wo wir die verschiedenen Kapitel sehen. Diese Kapitel werden im Koran auch „Suren“ genannt. Verse sind Unterkapitel und bestehen meist aus wenigen Sätzen. Da viele Kapitel sehr lang sind, helfen uns die Verse schnell die richtige Stelle im Buch zu finden. Ein Kapitel besteht somit aus vielen einzelnen Versen.
- ³ Gebot bezeichnet eine Art religiöses Gesetz. Allah hat im Koran verschiedene Gebote mitgeteilt. Sie sollen den Menschen im Leben helfen und Orientierung geben. Im Christentum gibt es die 10 Gebote, im Islam stellen die fünf Säulen eine Art Gebote dar und im Judentum gibt es die 613 Mitzwot.
- ⁴ Interpretationen zu manchen Fragestellungen und Themen gibt es keine richtige und falsche Antwort oder Auffassung, sodass verschiedene Meinungen bestehen können. Bei heiligen Schriften, wie dem Koran oder der Bibel, kommt es häufig zu verschiedenen Verständnissen (Interpretationen) der Texte. Manche Gläubige verstehen diese Texte wortwörtlich. Das heißt, sie verstehen und leben die Hinweise und Richtlinien genau so, wie sie vor vielen Tausend Jahren aufgeschrieben wurden. Andere Gläubige berücksichtigen bei ihrem Verständnis des Textes zum Beispiel die Umstände und die damalige Zeit, in welcher der Text entstanden ist.
- ⁵ Koran ist die Heilige Schrift der Muslime. Du kannst dir dazu den Erklärfilm zum Koran anschauen.
- ⁶ den Blick senken Wenn eine Person in einem Gespräch den Blick senkt und ihrem Gegenüber nicht direkt in die Augen blickt, ist dies häufig ein Ausdruck von Schüchternheit. Im Islam hat es allerdings eine andere Bedeutung: Generell senken Muslime zum Beispiel beim Gebet ihren Blick. Damit drücken sie aus, dass Gott allmächtig und viel größer als sie ist. Wenn sich Männer und Frauen gegenüberstehen, gibt es noch eine weitere Bedeutung. Frauen und Männer sollten versuchen, sich von ihren Reizen nicht beeinflussen zu lassen (siehe hierzu auch Punkt sieben und acht). Als Zeichen dafür senken Frauen und Männer manchmal den Blick.
- ⁷ Keuschheit Keuschheit bedeutet es, dass man als gläubige Frau oder gläubiger Mann mit seinen sexuellen Reizen vorsichtig umgehen soll. Manche Gläubige verzichten daher auf Sex vor der Ehe. Sie möchten diesen Moment nur mit ihrem/ihrer Ehepartner*In teilen. Dies ist aber Glaubenssache – nicht alle verstehen Keuschheit auf diese Art. Im Islam tragen deshalb auch manche Frauen ein Kopftuch oder eine Ganzkörperverschleierung – die Reize ihres Körpers (wie z.B. die Haare), zeigen sie nur ihrem Ehemann und anderen Frauen.



- ⁸ Reize beziehen sich auf bestimmte Körperstellen, die häufig auch als „Schmuck“ bezeichnet werden. Es sind Stellen, die andere Personen an uns attraktiv finden könnten. Die Haare einer Frau werden häufig als Reiz oder Schmuck des Körpers verstanden, sodass manche Frauen Kopftuch tragen.
- ⁹ Öffentlichkeit Man unterscheidet zwischen den zwei Bereichen „Öffentlichkeit“ und „im Privaten“. Im Privaten sind wir zum Beispiel, wenn wir uns in einem geschützten Raum (z.B. im eigenen Zuhause) mit Freunden treffen oder ausschließlich bei unserer Familie sind. Öffentliche Orte sind alle Stellen, wo wir auf andere Menschen treffen. Zum Beispiel in der Bahn, auf der Straße, beim Einkaufen... Muslimische Frauen tragen ihr Kopftuch immer dort, wo sie auf andere Menschen treffen, die nicht zu ihrer Familie gehören. Sie legen es häufig ab, wenn sie nur unter Frauen oder mit ihrem Ehemann und ggf. den Kindern zusammen sind.
- ¹⁰ schicklich ist ein anderes Wort für „geordnet“ und bedeutet so viel wie „wie es sich gehört“.
- ¹¹ spirituell Spirituellen Menschen ist bewusst, dass hinter allem eine höhere Macht ist. Sie richten ihr Leben nach dieser höheren Wirklichkeit aus. Dies muss nicht zwangsläufig Gott beziehungsweise eine Religion sein, sondern wird häufig auch in anderen Formen vorgefunden (z.B. Yoga, Esoterik).
- ¹² Kulturkreis Die Welt wird häufig oberflächlich in Kulturkreise eingeteilt. Ein Kulturkreis zeichnet sich dabei dadurch aus, dass dessen Einwohner eine gleiche oder ähnliche Kultur teilen. Zum Beispiel: Sitten und Gebräuche, religiöse Vorstellungen oder Wohnformen. Es wird häufig von einem westlichen (Europa, Nordamerika, Australien), einem islamischen (z.B. Türkei, Syrien), einem lateinamerikanischen (Mittel- und Südamerika) sowie von einem afrikanischen Kulturkreis (z.B. Ghana, Äthiopien) gesprochen. Diese Einteilung beinhaltet allerdings viele Vorurteile und wird deshalb heute abgelehnt.
- ¹³ umstritten bedeutet, dass Personen zu einem Problem oder einer Fragestellung verschiedene Ansichten und Lösungen haben. Man ist sich nicht einig.
- ¹⁴ Vorurteile Ein Vorurteil ist ein Urteil oder eine Meinung über eine Person oder Gruppe, ohne diese genau zu kennen. Ein Vorurteil entsteht zum Beispiel, wenn man die Meinung anderer übernimmt, ohne die Richtigkeit selbst zu prüfen. So gibt zum Beispiel viele Vorurteile zu bestimmten Einwohnern oder auch Religionen. Beispiele für typische Vorurteile: „Die Deutschen sind pünktlich.“ „Mädchen lieben rosa.“
- ¹⁵ Mohammed oder auch Muhammad, bedeutet „der Gepriesene“ und war einst ein Ziegenhirte und später Kaufmann. Im Alter von 40 Jahren soll ihm der Engel Gabriel in einer Höhle in Mekka begegnet sein. Dieser offenbarte die Botschaft Allahs. Mohammed gab diese Botschaften anschließend an die Menschen weiter, damit sie ihr Leben nach den Worten Allahs ausrichten können. Für Muslime gilt Mohammed daher als bestes Vorbild und letzter Prophet, den Gott den Menschen geschickt hat.